

Walter Eckerlin

* 24. März 1900 in Karlsruhe

† 25. Juni 1989 in Kilianstädten (Schöneck)



Abitur am Bismarck-Gymnasium in Karlsruhe

Studium der Theologie in Heidelberg, Tübingen und Marburg

- 1923 2. Examen, Ordination
Vikariat in Karlsruhe (kirchliches Presseamt) und Schopfheim
- 1926 1. Pfarrstelle in Witzleben (Thüringen)
Heirat mit Minna, geb. Storck. Geburt der Kinder Peter (*1926), Helga (*1928), Wolfgang (*1930).
- 1931 - 1934 Pfarrer in Dankmarshausen (Thüringen).
Geburt der Tochter Irmela (*1932)
Walter Eckerlin ist Mitglied in der bekennenden Kirche und wird durch die deutsch-christliche Kirchenleitung aus Thüringen vertrieben. Er tritt zur Evangelischen Landeskirche von Kurhessen und Waldeck über.
Kurzzeitig Pfarrer in Bosserode und Kleinensee
- 1934 - 1950 Pfarrer in Altmorschen
Kriegsdienst in Russland. Auf der Halbinsel Krim wird er sehr krank und kommt Ende 1945 nach Hause zurück
1946 wird er Kreisbeauftragter des Evangelischen Hilfswerks
- 1950 Pfarrer in Wachenbuchen, Kreis Hanau
- 1965 Pensionierung. Mit seiner zweiten Frau Erika, geb. Kropp, zieht er nach Schöneck und lebt dort bis zu seinem Tod.